

## Mentorship für Start-ups aus der Freien Universität Berlin

### Als MentorIn Gründergeist fördern

Als ProfessorInnen haben Sie die Gelegenheit, abschlussnahe Studierende, WissenschaftlerInnen sowie Alumni aktiv zu fördern und ihnen dabei zu helfen, ihre Ideen in marktreife Konzepte zu verwandeln. Sie werben dabei nicht nur Drittmittel ein und ermöglichen den gesellschaftlichen Transfer von Forschungsergebnissen, sondern lernen darüber hinaus motivierte unternehmerische Persönlichkeiten kennen.

Dank Ihres Expertenwissens gelingen erfolgreiche Ausgründungen.

Mehr als 180 dieser Unternehmen wurden seit 2006 von Profund Innovation unterstützt.

Mit dieser Erfahrung stehen wir an Ihrer Seite.



# PROFUND INNOVATION

Freie Universität Berlin

**„Selbständigkeit erlaubt eine Form der Eigenständigkeit, die sie in einer Anstellung nicht haben“**

Prof. Dr. Beate Paulus, Professorin am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie, Institut für Chemie und Biochemie, Theoretische Chemie



Quantum on Demand ist eine webbasierte Plattform für die nächste Generation chemischer Simulationen auf der Grundlage von künstlicher Intelligenz, maschinellem Lernen und Quantensimulationen für die chemische und pharmazeutische Industrie.

## **Frau Prof. Paulus, warum unterstützen Sie Ausgründungen aus der Wissenschaft?**

**Paulus:** Ich unterstütze gerne meine Promovenden bei ihrer Karriereplanung, und eine Selbständigkeit ist eine Möglichkeit davon, die eine Eigenständigkeit erlaubt, die sie in einer Anstellung nicht haben.

## **Was hat Sie bewogen, das Team Quantum on Demand zu unterstützen?**

**Paulus:** Das Thema ist sehr spannend, die Digitalisierung und Modellierung in der Chemie nimmt immer mehr Raum ein, auch in der Chemischen Industrie. Aber dann auch die Personen selbst, ich kenne alle drei gut, da sie in meinem Umfeld promoviert haben, und ich wusste, wenn die drei das anpacken, haben sie eine Chance, da sie sich in ihren Fähigkeiten gut ergänzen und persönlich auch immer schon gut miteinander ausgekommen sind.

## **Wie unterstützen Sie das Team?**

**Paulus:** Am Anfang mit Rat, administrativer Unterstützung und kleineren technischen Hilfen, später bei der Rekrutierung von MitarbeiterInnen auf allen Niveaus. So gab es auch studentische MitarbeiterInnen die bei Quantum on Demand ihr Praktikum absolviert haben. Im Moment unterstütze ich sie bei neuen Projekten durch die Anbindung an die universitäre Forschung. Auch das Ermöglichen von Kontakten zu Industriepartnern und das gemeinsame Einwerben von Drittmitteln von Arbeitsgruppe und Ausgründung wird durch mich ermöglicht.

## Herr Prof. Haag, warum unterstützen Sie Ausgründungen aus der Wissenschaft?

**Haag:** Anwendungsorientierte und nachhaltige Forschung ist für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft von großer Bedeutung. Hierbei sind auch Startup-Firmen wichtig, die sich mit nachhaltigen Materialien und Ressourcen auseinandersetzen. Motiviert durch meine eigene Gründer- bzw. Mentorenerfahrung mit Hyperpolymers, Nanopartica und Dendropharm unterstütze ich gerne weitere Gründungsteams in diesem Bereich.

## Was hat Sie bewogen, das Team Dendropharm zu unterstützen?

**Haag:** Dendropharm baut auf zwei Schlüsselpatente aus unserer Arbeitsgruppe auf, die sich mit dem dendritischen Polymeren für den Wirkstofftransport befassen.

Drei Doktoranden aus meinem Arbeitskreis waren bzw. sind an der Gründung von Dendropharm und dem Know-how-Transfer beteiligt.

## Wie unterstützen Sie das Team?

**Haag:** Die direkte Unterstützung in Form von Beratung bezieht sich auch auf den Know-how-Transfer im Rahmen von gemeinsamen Projekten. Beispielsweise haben wir mit Dendropharm seit der Gründung zwei längerfristige IBB-Projekte durchgeführt, die sich mit neuartigen Wirkstoff-Transportsystemen befassen.

**„Ausgründungen, die Materialien zum Wohle der Wegwerfgesellschaft nachhaltiger gestalten, unterstütze ich mit großer Leidenschaft“**

Prof. Dr. Rainer Haag, Professor am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie, Institut für Biochemie, Makromolekulare Chemie



Dendropharm bietet eine Nanotechnologie, die es ermöglicht Nebenwirkungen von Arzneistoffen zu verringern, indem diese durch die Haut oder zielgerecht in Tumore oder entzündetes Gewebe transportiert werden

## Welche Rolle haben Sie?

Als Mentorin oder Mentor unterstützen Sie ein Gründungsteam in der frühen Phase mit Ihrem Expertenwissen bei der wissenschaftlich-technischen Ausgestaltung der Geschäftsidee.

EXIST-geförderte Gründungsvorhaben werden als Drittmittelprojekt in Ihrer Arbeitsgruppe angesiedelt.

## Warum lohnt sich das Mentoring einer Ausgründung?

- Sie werben zusätzliche Drittmittel ein, bspw. beim EXIST-Programm des BMWi sowie ggf. in Forschungsk Kooperationen mit Ausgründungen.
- Sie arbeiten mit motivierten, unternehmerischen Persönlichkeiten zusammen und haben teil an einem spannenden Start-up-Prozess.
- Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre eigenen Forschungsergebnisse und Technologien zu transferieren.
- Sie erzielen eine positive Innen- und Außenwirkung im Sinne der zunehmend wichtiger werdenden „Third Mission“.

## Wie unterstützt Profund Innovation die MentorInnen?

Profund Innovation hilft bereits im Rahmen der Antragstellung inhaltlich wie administrativ, so dass Sie sich vorwiegend auf Ihre wissenschaftlich-technisch unterstützende Rolle fokussieren können.

Übrigens belegen wir mit mehr als 100 bewilligten Anträgen und einer Erfolgsquote von über 70 Prozent bundesweit den dritten Platz für EXIST-Gründerstipendium-Anträge. Auch anschließend betreuen, beraten und schulen unsere erfahrenen GründungsberaterInnen ihre Gründungsteams in administrativen Fragen.

## Wie werden Sie MentorIn?

Falls Ihr Interesse geweckt ist und Sie grundsätzlich bereit sind, Gründungsvorhaben zu unterstützen, würden wir Sie gerne in unsere Liste der MentorInnen aufnehmen.

Haben Sie bereits Gründungsinteressierte in Ihrer Arbeitsgruppe? Dann geben Sie gerne unseren Kontakt weiter, wir kümmern uns um die nächsten Schritte. Gerne stellen wir uns Ihrer Arbeitsgruppe persönlich vor und lernen Sie kennen.



## Welche Förderprogramme für GründerInnen aus der Wissenschaft gibt es?

	EXIST Forschungs-transfer	EXIST Gründer-stipendium	Berliner Startup Stipendium
<b>Geeignet für</b>	Risikoreiche forschungsbasierte Projekte mit Marktpotenzial	Innovative Gründungsvorhaben auf wissenschaftlicher Basis und/oder Technologie	Innovative Startup Projekte
<b>Branchen</b>	Alle (häufig Biotech)	Alle (häufig IT)	Alle
<b>Dauer (Monate)</b>	18 bis 36	12	6 bis 12
<b>Lebensunterhalt (pro Monat/Person, vor Steuern)</b>	Orientiert an TV-L für Berliner Universitäten	2.500 € bis 3.000 €* (abhängig von Abschluss)	2.000 €
<b>Budget für Material und Ausstattung</b>	Bis zu 250.000 €	30.000 €	0 €
<b>Team Größe</b>	Max. 4	Max. 3	Max. 4
<b>Anforderung</b>	Phase 1: Proof of Principle	Innovative Geschäftsidee und skalierbares Geschäftsmodell	Innovative Geschäftsidee und skalierbares Geschäftsmodell
<b>Bewerbungsvoraussetzung / -timing</b>	Phase 2: Proof of Concept (nach Gründung)	weniger als 5 Jahre seit Studienabschluss, noch nicht gegründet	Studienabschluss, noch nicht gegründet
<b>Bewerbungsprozess</b>	2 Aufrufe pro Jahr (31.01.   31.07.) sehr aufwendig und komplex	fortlaufend (Ende des Monats) aufwendig	2 bis 4 Aufrufe pro Jahr einfach und schnell

## Weitere Informationen:

[www.fu-berlin.de/profund](http://www.fu-berlin.de/profund)

## Profund Innovation

Altensteinstraße 40

14195 Berlin

[profund@fu-berlin.de](mailto:profund@fu-berlin.de)

## AnsprechpartnerInnen:

EXIST-Gründerstipendium: Anna Figoluschka

[anna.figoluschka@fu-berlin.de](mailto:anna.figoluschka@fu-berlin.de)

T: 838 668 98

Berliner Startup Stipendium: Stefan Kupferberg

[stefan.kupferberg@fu-berlin.de](mailto:stefan.kupferberg@fu-berlin.de)

T: 838 686 83

EXIST Forschungstransfer: Aneta Bärfwolf

[aneta.baerwolf@fu-berlin.de](mailto:aneta.baerwolf@fu-berlin.de)

T: 838 736 34